

## Themenkreis: **Kinderbetreuung**

Leitung: Ursula Schmidtke, DOCexpert Computer GmbH

## Ziel:

Die Mitarbeiter von Unternehmen und Institutionen der Region  
bei der regelmäßigen Betreuung und der Betreuung im Einzelfall (z. B. Krankheit)  
von Kleinkindern (bis 3 Jahre) und Schulkindern (bis 12 Jahre)  
zu unterstützen.

## Ausgangsposition:

(Beispiele typischer Betreuungsprobleme von Mitarbeitern und Unternehmen / Institutionen)

„Meine Tochter kann in ihrer Mittagsbetreuung keine Hausaufgaben machen. Das müssen wir dann machen, wenn ich heimkomme, was für uns beide immer wieder Stress bedeutet.“

„Wir haben keine Großeltern am Ort. Die Betreuung in den Ferien ist jedesmal ein unglaublicher Organisationsaufwand.“

„Und da hatte ich diesen wichtigen Termin und meine Kleine war krank! Ich hätte nur jemanden gebraucht, der diese 2 Stunden auf sie aufgepasst hätte!“

„Ich hätte gerne einen Betreuungsplatz für mein Kleinkind in der Nähe meines Arbeitsplatzes, da ich außerhalb wohne und so viel Zeit auf der Straße lasse, die mir dann am Arbeitsplatz fehlt.“

„Unsere Kinder sind in unterschiedlichen Betreuungseinrichtungen. Wir wünschen uns eine Einrichtung, die unsere Kinder vom Kleinkindalter bis zur Schulzeit betreut!“

„Dieser Mitarbeiter kommt nur, wenn er einen Betreuungsplatz für sein Kindergartenkind und sein Kleinkind bekommt.“

## Auswahl der in der Region vorhandenen Betreuungsinitiativen und -einrichtungen:

- Kinderhorte für Grundschul Kinder
- Kinderkrippen
- Initiativen für die Ferienbetreuung (z. B. „Das Bamberger Ferienabenteuer“)
- private Nachhilfeinstitute und Hausaufgabenbetreuungen
- Kindergärten, die auch Betreuung für kleine und ältere Kinder anbieten
- Private Initiativen einzelner Unternehmen ( z. B. Fa. Pfleger)
- Betreuungsangebote einzelner Organisationen wie des „Mütterzentrums „Känguruh“ und des „Kinderschutzbundes“

- Heterogenen Problemen steht ein Vielzahl von Betreuungseinrichtungen gegenüber
- Aufgabenstellung für den Themenkreis:

Wie können die vorhandenen Betreuungsangebote  
transparenter gestaltet und  
sinnvoll erweitert / ergänzt werden,  
um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Region zu optimieren?

## Maßnahmen:

- Kooperationen zwischen den einzelnen Betreuungseinrichtungen und Unternehmen initiieren (z. B. Belegplätze für Unternehmen)
- Lobbyarbeit bei der Politik

## Nächster Termin:

**Dienstag, 23. Februar um 15 Uhr**

bei der DOCexpert Computer GmbH, Kirschäckerstraße 27,  
96052 Bamberg